
Spezifikationen



Dateierstellung in Adobe Photoshop

Die folgenden Spezifikationen gelten insbesondere für Bild- und Grafik-Importe in Layoutprogrammen. Natürlich können auch reine Photoshop-Dateien von KMS weiterverarbeitet werden.

Farbmodus

Farbbilder müssen in Photoshop immer im Modus „CMYK-Farbe“, schwarzweiße Halbtonebilder als „Graustufen“ und Strichbilder als „Bitmap“ abgespeichert werden. Bitte verwenden Sie niemals Bilder im Modus „Lab-Farbe“ oder im „RGB-Farbe“. Einen Sonderfall bildet die Verwendung des Modus „Duplex“: Hier kann ein Graustufenbild mit einer zweiten Druckfarbe versehen werden.

Bildauflösung

Vierfarb- und Schwarzweißbilder benötigen 300 dpi, Strichbilder 1200 dpi.

Dateiformat

Speichern Sie keine Rasterweiten, -winkel oder Druckkennlinien ab. Bei freigestellten Bildern mit Beschneidungspfad sollte kein Wert für die Kurvennäherung eingegeben werden bzw. der vorgegebene Wert gelöscht werden. Speichern Sie Ihre Dateien nur in den folgenden Formaten:

- > Photoshop EPS in 8 Bit, Kodierung: „binär“ (bitte keinesfalls JPEG angeben)
- > TIFF, für IBM PC oder Macintosh, Komprimierung: keine
- > DCS 2.0 (für CMYK-Dateien mit Volltonebenen), Bildschirmdarstellung: Macintosh-8 Bit/Pixel, DCS: einzelne Datei mit zusammengesetzten Farben, Kodierung: binär. Für DCS-Dateien empfiehlt es sich, bei der PDF-Distillierung eine separierte Datei statt einer Composite-Datei zu erstellen.

Farbumfang

Der maximale Gesamtfarbauftrag für Bilder im CMYK-Modus darf 280 % nicht überschreiten. Diese Funktion finden Sie im Menü „Datei“, Funktion „Farbeinstellungen“, dann Option „CMYK einrichten“ für die Versionen 5 Photoshop. Ab Version 6 müssen Sie im Menü „Bearbeiten“, die Funktion „Farben“, dann die Option „CMYK personalisiert“ als Arbeitsbereich CMYK auswählen, um so ein neues Profil zu erstellen, bei dem der Parameter „Begrenzung der Gesamtfarbgebung“ verändert werden kann.

ICC-Profile

In einer CMYK-Datei dienen ICC-Profile der Simulation (Druckmaschine, Papier etc.) des späteren Druckergebnisses auf einem Bildschirm oder Proof. Für den Druck werden diese Profile gelöscht.

Beschnitt

Falls Sie sich entschließen Ihre Layouts komplett als Photoshop-generierte Datei weiterzugeben, müssen Sie hier ebenfalls den – je nach Spezifikation – notwendigen Beschnitt anlegen.

Dateianlage für Label

Für Dateien, die dem Labeldruck dienen, sind die nicht druckenden Bereiche (Stapelring und innere Aussparungen) nicht direkt in Photoshop auszusparen, da es sonst zu Passer-Problemen führen kann.